

# Formen der epischen Literatur

aus/zu:



**Kohls  
Kostprobe**  
.. als PDF-Download

 **KOHL VERLAG**  
Lernen mit Erfolg

# Formen der epischen Literatur

Epische Werke kommen in der Literatur häufiger vor als lyrische und dramatische Werke. Hier geht es um die verschiedenen Arten der Gattung Epik.

**Aufgabe:** Was ist was? Ordne die folgenden 15 Begriffe im Kasten den darunter stehenden kurzen Erklärungen zu!

Anekdote – Autobiografie – Biografie – Brief –  
Epos – Fabel – Kurzgeschichte – Legende –  
Märchen – Novelle – Parabel – Roman – Sage  
– Satire – Tagebuch



- 1) \_\_\_\_\_ = persönliche schriftliche Mitteilung;
- 2) \_\_\_\_\_ = kurze, oft amüsante Geschichte;
- 3) \_\_\_\_\_ = kurze, belehrende Erzählung, in der Tiere wie Menschen handeln;
- 4) \_\_\_\_\_ = fantasievolle Erzählung, in der Zauberdinge oder andere Wunderdinge passieren;
- 5) \_\_\_\_\_ = Erzählung über einen frommen Menschen, Heiligen;
- 6) \_\_\_\_\_ = alte Erzählung mit einem wahren (geschichtlichen) Kern;
- 7) \_\_\_\_\_ = knappe Geschichte über eine Begebenheit mit einem unerwarteten oder offenen Ende;
- 8) \_\_\_\_\_ = erzählende Versdichtung über z.B. einen Helden;
- 9) \_\_\_\_\_ = Gleichnis, lehrhafte Erzählung;
- 10) \_\_\_\_\_ = kritische Schilderung als Übertreibung, Ironie (= feiner Spott) bzw. Spott;
- 11) \_\_\_\_\_ = Erzählung über ungewöhnliche Ereignisse; aus dem Italienischen übersetzt: „kleine Neuigkeit“;
- 12) \_\_\_\_\_ = Schilderungen anhand täglicher Aufzeichnungen;
- 13) \_\_\_\_\_ = (sehr) lange Erzählung, oft mit einer Hauptperson;
- 14) \_\_\_\_\_ = Lebensbeschreibung über eine Person;
- 15) \_\_\_\_\_ = umfangreiche schriftliche Darstellung der eigenen Person

Die Lyrik gilt als ursprüngliche Form der Dichtung. Der Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki (= „der Literaturpapst“) bezeichnete die Lyrik als die „empfindlichste, die zarteste und die reichste Gattung der Literatur“.

Der berühmte deutsche Dichter Johann Wolfgang von Goethe kennzeichnete die Lyrik als „die subjektivste Form der Literatur“.

Wie bereits kurz angedeutet befasst sich die Lyrik mit Gedichten. Dabei geht es um das Metrum (= Versmaß), den Rhythmus, Verse, Strophen und meistens Reime. Lyrische Texte, d.h. Gedichte, sind in sogenannter gebundener Rede verfasst, also nicht in Prosa. In der gebundenen Rede weicht der Satzbau bisweilen vom grammatischen Satzbau ab.

Die Lyrik wird in der Fachliteratur unterschiedlich aufgeteilt. Manche Fachautoren differenzieren zwischen zwei Grundformen der Lyrik, nämlich zwischen der Erlebnislyrik und der Gedankenlyrik. In der Erlebnislyrik werden seelische Stimmungen ausgedrückt, in der Gedankenlyrik Überlegungen des Dichters als Gefühle. Andere Fachautoren gliedern die Lyrik in die Empfindungslyrik, Gedankenlyrik sowie Naturlyrik.

## **Aufgabe:**

**a)** *Schreibe in eigenen Sätzen auf, was du vom vorherigen Text verstanden hast!*

---

---

---

---

---

**b)** *Erkläre, was mit den von M. Reich-Ranicki und J. W. von Goethe im Text genannten Aussagen gemeint ist!*

---

---

---

---

---



**Aufgabe 1:** a) Verbinde jeweils per Linie, welcher Satzanfang und welches Satzende zusammengehören! Trage die Buchstaben (neben den Satzenden) richtig geordnet unten zum Lösungswort ein.

|     | <b>Satzanfänge</b>                                         |
|-----|------------------------------------------------------------|
| 1.  | Gedichte sind literarische                                 |
| 2.  | Sie sind in der Regel verfasst                             |
| 3.  | Als Vers bezeichnet man                                    |
| 4.  | Nacheinander folgende, u.a. inhaltlich                     |
| 5.  | Viele Gedichte reimen sich,                                |
| 6.  | Unter einem Reim wird der Gleichklang von                  |
| 7.  | Meistens erfolgt der Gleichklang von Worten vom letzten    |
| 8.  | Die Verse der Gedichte                                     |
| 9.  | Aus einer betonten Silbe sowie einer                       |
| 10. | Die Teile der Gedichte gilt es unterschiedlich zu betonen, |

|   | <b>Satzenden</b>                                       |
|---|--------------------------------------------------------|
| N | eine einzelne Zeile von Gedichten.                     |
| L | Wortsilben bei verschiedenem Anlaut verstanden.        |
| G | zusammengehörende Verse bilden eine Strophe.           |
| T | bzw. mehreren unbetonten Silben besteht ein Takt.      |
| R | Kunstwerke der Lyrik.                                  |
| A | sind einteilbar in sogenannte Takte.                   |
| Z | mal schneller, mal langsamer zu sprechen (= Rhythmus). |
| I | in Versen und Strophen.                                |
| N | betonten Vokal (= Selbstlaut) an (= Endreim).          |
| E | müssen es aber nicht.                                  |

[illegible]

**b) Schreibe nun die 10 Sätze in der vorgegebenen Reihenfolge vollständig auf!**

[illegible]

Es gibt reine und unreine Reime. Bei reinen Reimen klingen die Reime genauso.

Ein Beispiel: **Sonne – Wonne**

Unreine Reime sind dadurch gekennzeichnet: Die Reime stimmen im Klang nicht völlig überein, klingen aber ähnlich.

Ein Beispiel: **Blick – Glück**

Unterschieden wird auch zwischen weiblichen und männlichen Reimen. Weibliche (= klingende) Reime sind zwei- bzw. mehrsilbig. Bei weiblichen Reimen liegt die Betonung nicht auf der letzten Silbe.

Ein Beispiel: **leben – streben**

Im Gegensatz dazu sind männliche (= stumpfe) Reime einsilbig, die Betonung liegt jeweils auf der letzten Silbe.

Ein Beispiel: **Hast – Rast**

In Gedichten können Reime am Ende der Verse stehen (= Endreime). Ein Beispiel:

***Ich wanderte durch die Landschaft dahin,  
da kamen mir einige Dinge in den Sinn.***

Möglich sind dabei aber auch Reime innerhalb von Versen (= Binnenreime).

Ein Beispiel: ***Keine Wolke war weit und breit am Himmelszelt zu sehen.***

Verse können auch mit Reimen eingeleitet sein (= Anfangsreime):

Ein Beispiel: ***Sorgen hatten noch Zeit.***

***Morgen gab es dafür einen Tag.***

**Aufgabe 1:** Erkläre in eigenen Formulierungen: Was sind ...?

a) reine Reime: \_\_\_\_\_

b) unreine Reime: \_\_\_\_\_

c) weibliche Reime: \_\_\_\_\_

d) männliche Reime: \_\_\_\_\_

e) Endreime: \_\_\_\_\_

f) Binnenreime: \_\_\_\_\_

g) Anfangsreime: \_\_\_\_\_

**Aufgabe 2:** Was fällt dir ein? Nenne:

a) ein reines Reimpaar! \_\_\_\_\_

b) ein unreines Reimpaar! \_\_\_\_\_

c) ein männliches Reimpaar! \_\_\_\_\_

d) ein weibliches Reimpaar! \_\_\_\_\_

e) einen Endreim in 2 Versen! \_\_\_\_\_

f) einen Binnenreim in 1 Vers! \_\_\_\_\_

g) einen Anfangsreim in 2 Versen! \_\_\_\_\_



# Ergänzende Arbeitshefte



## Passende Arbeitsblätter für Ihren Unterricht

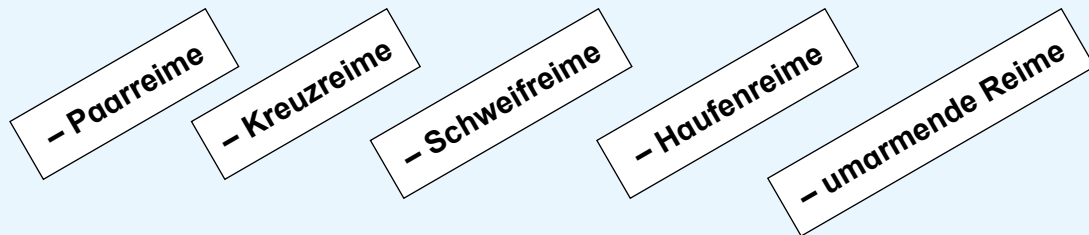
Der Kohl-Verlag bietet praxiserprobtes Unterrichtsmaterial für alle Schulformen – direkt einsetzbar und differenziert aufbereitet. Ob als Print oder digital: Die Materialien fördern individuelles Lernen und sparen wertvolle Vorbereitungszeit. Profitieren Sie von attraktiven Rabatten, kostenlosen Proben und einem zuverlässigen Service – ideal für Lehrer:innen, Referendar:innen und Pädagog:innen.

- ➔ sofort einsatzbereit
- ➔ mit Lösungen
- ➔ differenziert
- ➔ als Print und PDF verfügbar
- ➔ vieles auch interaktiv als PDF+ erhältlich



weitere Produkte in unserem Shop

Es kommen verschiedene Reimordnungen (= Reimschemata) vor. Die bekanntesten, wichtigsten Reimordnungen heißen:



Reimordnungen kann man abgekürzt durch Buchstabenschemata darstellen, wobei jeder Buchstabe für eine Gedichtzeile steht. So hat folgendes Gedicht von W. Busch das Reimschema aabb, weil sich die ersten zwei Zeilen reimen und die letzten zwei Zeilen.

*Es stand vor eines Hauses Tor*      **a**  
*Ein Esel mit gespitztem Ohr,*      **a**  
*Der kaute sich sein Bündel Heu*      **b**  
*Gedankenvoll und still entzwei.*      **b**



**Aufgabe 1:** Ordne die oben genannten 5 Bezeichnungen von Reimordnungen den unten durch Buchstaben abgekürzt dargestellten Reimen richtig zu! Stelle dir jeden Buchstaben dabei als Gedichtzeile vor; gleiche Buchstaben stehen für gleiche Reime.

|    | Buchstabenschema   | Reimordnung |
|----|--------------------|-------------|
| 1) | aabb               |             |
| 2) | abab               |             |
| 3) | abba               |             |
| 4) | aaaa bbbb cccc ... |             |
| 5) | aab ccb            |             |

**Aufgabe 2:** Überlege dir jeweils einen Paarreim, Kreuzreim, umarmenden Reim, Haufenreim sowie Schweifreim und notiere diese für die Literaturmappe.





- Lieder = einfache singbare Gedichte;
- Balladen = dramatische, erzählende Gedichte;
- Oden = reimlose, feierliche Gedichte;
- Hymnen = Gedichte (Oden) mit religiösem Inhalt;
- Elegien = Gedichte zum Ausdruck von Trauer und Schmerz;

**Empfindungslyrik**

**Gedankenlyrik**

- Epigramme = kurze geistvolle oder spöttische Gedichte;
- Sonette = ursprünglich aus Italien stammende Gedichte mit eindeutig vorgeschriebenem Aufbau

## Dein ausgewähltes Gedicht

**Aufgabe:** *Informiere dich über die genannten oder auch noch andere besondere Gedichtformen im Internet. Welche Art davon spricht dich (besonders) an? Suche dir ein Gedicht aus (z.B. im Internet), das dir gefällt, und schreibe es auf. Sofern du schon ein Lieblingsgedicht hast, notiere dieses! Vergiss nicht, es in deine Literaturmappe aufzunehmen.*

[illegible]



# Lösungen

## Formen der epischen Literatur

**Aufgabe:** 1) Brief; 2) Anekdote; 3) Fabel; 4) Märchen; 5) Legende; 6) Sage; 7) Kurzgeschichte; 8) Epos; 9) Parabel; 10) Satire; 11) Novelle; 12) Tagebuch; 13) Roman; 14) Biografie; 15) Autobiografie

## Lyrik

**Aufgabe 1:** Individuelle Lösungen

**Aufgabe 2:**

- Inhalt der Aussage von M. Reich-Ranicki (sinngemäß): Die Lyrik kann Gefühle/Gefühlvolles, Gedanken ... am besten und vielfältigsten ausdrücken.
- Inhalt der Aussage von J. W. von Goethe (sinngemäß): Die Lyrik ist sehr stark persönlich (= subjektiv) geprägt, nicht sachlich (= objektiv).

## Gedichte

**Aufgaben:**

a) RINGELNATZ

b) 1) Gedichte sind literarische Kunstwerke der Lyrik.  
2) Sie sind in der Regel verfasst in Versen und Strophen.  
3) Als Vers bezeichnet man eine einzelne Zeile von Gedichten.  
4) Nacheinander folgende, u.a. inhaltlich zusammengehörende Verse bilden eine Strophe.  
5) Viele Gedichte reimen sich, müssen es aber nicht.  
6) Unter einem Reim wird der Gleichklang von Wortsilben bei verschiedenem Anlaut verstanden.  
7) Meistens erfolgt der Gleichklang von Worten vom letzten betonten Vokal (= Selbstlaut) an (= Endreim).  
8) Die Verse der Gedichte sind einteilbar in sogenannte Takte.  
9) Aus einer betonten Silbe sowie einer bzw. mehreren unbetonten Silben besteht ein Takt.  
10) Die Teile der Gedichte gilt es unterschiedlich zu betonen, mal schneller, mal langsamer zu sprechen (= Rhythmus).

## Reime

**Aufgabe 1:** Individuelle Lösungen

**Aufgabe 2:**

a) z.B. denken – lenken  
b) z.B. Freude – Leute  
c) z.B. Not – tot  
d) z.B. wollte – sollte  
e) z.B. Die Sonne scheint auf meinen Bauch.  
Das soll sie auch!  
f) z.B. An den Zeilen gilt es zu feilen bis zur Perfektion!  
g) z.B. Kassen waren geöffnet.  
Massen strömten (in das Stadion) hinein.

## Reimordnungen

**Aufgabe 1:**

|    | Buchstabenschema   | Reimordnung     |
|----|--------------------|-----------------|
| 1) | aabb               | Paarreim        |
| 2) | abab               | Kreuzreim       |
| 3) | abba               | umarmender Reim |
| 4) | aaaa bbbb cccc ... | Haufenreim      |
| 5) | aab ccb            | Schweifreim     |

**Aufgabe 2:** Individuelle Lösungen

## (I) Besondere Gedichtformen – (II) Dein ausgewähltes Gedicht

**Aufgabe :** Individuelle Lösungen

Dieses Produkt ist ein Auszug aus dem Arbeitsheft:

# Allgemeinwissen fördern

## Literatur & Theater



ab 16,49 €

Eine gute Allgemeinbildung zu haben ist wertvoll und für viele selbstverständlich. Genau hier knüpft dieser Band an! Das Unterrichtsmaterial vermittelt ein Basiswissen in kleinen Portionen, das dem Allgemeinwissen förderlich ist. Sämtliche Kopiervorlagen sind mit klar formulierten Infotexten und speziell dazu ausgearbeiteten Aufgaben ausgestattet. Als roter Faden zieht sich durch den Band, dass Theater und Literatur zwei Seiten einer Medaille sind; Theater braucht immer Literatur als Grundlage. Ausgehend von Kinder- und Jugendliteratur werden die drei Gattungen Epik, Lyrik und Dramatik besprochen. Eine weiterer „Faden“ verläuft durch die Epochen der deutschen Literatur und die historische Entwicklung des Theaters. Dabei werden auch endlich einmal zusammenhängend die Fachbegriffe der Theaterwelt erklärt.

**Produkt im Shop ansehen**



#### Bildquellen von AdobeStock.com:

© Hanna (Hintergrund), © LDarin (Pfeile), © fotografikateria (roter Pinselstrich), © fendy (Computer-Icon);

S. 1: © vege; S. 2: © MarekPhotoDesign.com;

S. 3: © fotobieshutterb; S. 7: © guitou60, © zabanski



Lernen mit Erfolg

**KOHL VERLAG**